



Eine Betriebsauslese hervorragender Färsen der Vererber Goldday, Big Point und Elite präsentierte der Zuchtbetrieb Pohlmann aus Rhenegge mit seinem Team (vorne rechts Christian Pohlmann mit Sohn Christian). Foto: Grob

Erste Qnetics-Auktion mit Betriebsauslese

Spitzenpreis in Alsfeld lag bei 2 800 Euro

Gespannt warteten Käufer und Zuschauer bei der ersten Zuchtviehauktion unter der Qnetics GmbH in Alsfeld auf die Betriebsauslese der Zucht Pohlmann, Rhenegge. Gut vorbereitet und bestens herausgebracht präsentierte Christian Pohlmann mit seinem Team die Tiere.

Nach gut zehn Rindern und der Fleckviehkollektion ging es mit der Betriebsauslese los. Im Vorfeld waren davon vier Färsen für die Schau Zukunft Rind ausgesucht worden. Gleich die vierte Färse im Ring erzielte den Spitzenpreis von 2 800 Euro. Die großrahmige, langgestreckte, körperstarke und mit bestem Euter ausgestattete Goldday-Tochter aus Manifold mit hervorragender Mutterleistung überzeugte einen Zuchtbetrieb in der Eifel, sich diese Schauwärse im Kaufauftrag nicht entgehen zu lassen. Eine sehr scharfe zukunfts-fähige Big Point-Tochter aus

Goldday x Aliza – ganz hessisch gezogen – steht jetzt in einem Zuchtbetrieb bei Korbach und wird noch auf mancher Schau vertreten sein. Eine typvolle, elegante Elite-Tochter kann jetzt die Schauen im Sauerland besuchen. Ein Käufer aus Winterberg legte 2 000 Euro an. Ein Käufer aus dem Frankenberg Land kaufte für 2 200 Euro die vierte auserwählte Schauwärse, wiederum eine Goldday-Tochter. Mutter und Großmutter sind beide mit 88 Punkten bewertet. Ein anderer Käufer aus dem Frankenberg Land sicherte sich für 2 300 Euro die beste Euterwärse der Betriebsauslese. Big Point x Goldday x Eruso – Großmutter Ex bewertet – lautet hier die Abstammung. Die einzige rotbunte Färse der Betriebsauslese steht jetzt im Vogelsberg. Die sechs verkauften Goldday-Töchter erzielten im Schnitt über 2 000 Euro.

Big Point-Tochter aus Betrieb Gleiser für 1 900 Euro verkauft

Bei der normalen Auktion waren die Preise etwas rückläufig bei insgesamt mittlerer bis guter Qualität. Karl Gleiser bot eine Big Point-Tochter an.

Großmutter ist die bekannte Pronto-Tochter Conchita. 1 900 Euro legte ein Käufer aus dem Kreis Fulda an. Die Schweinsberger/Dersch GbR bot zwei gute Rinder zum Verkauf an. Zum einen eine kapitale Xapper-Tochter aus Goldday und eine Noah-Tochter mit allerbestem Euter. Beide Färsen sicherte sich ein Kunde in der Nähe von Neuhoof für 1 850 Euro. Die erwähnten Färsen stammen alle von Qnetics-Vererbern ab – wieder ein Zeichen, dass wir uns mit unseren Besamungsbullen nicht verstecken müssen. Der Betrieb Damm, Rauschenberg, bot drei Rotviehfärsen an. Teuerste war die hornlose Nero-PP-Tochter für 1 800 Euro. 100 Prozent Auftrieb verzeichneten die Fleckviehrinder. Ein treuer Kunde aus Bayern sicherte sich im Auftrag zwei Rinder. Eine Everest-Tochter von Günther in Klein-Fischbach und eine Manigo-Tochter von Handke, Leisenwald, die mit 1 650 Euro das teuerste Fleckviehrind war.

Nach der Körung standen 18 Bullen zum Verkauf. Ein Käufer aus Hersfeld-Rotenburg sicherte sich den Ia-prämierten Novo-Sohn von Ralf Hellmuth, Haina, für 2 100 Euro. Nicht nur die Mutterleistung, auch die Korrektheit, die Länge und das gute Fundament überzeugten den Käufer. Ib-prämiert war ein großrahmiger, sehr korrekter Goldday-Sohn aus einer Mr. Minister-Mutter (87 Punkte) des Betriebes Jäger, Bottendorf, der jetzt in Südhessen für 1 850 Euro deckt.

Die nächste Zuchtviehauktion findet am 7. Februar statt. Anmeldungen bis zum 19. Januar (Qnetics, ☎ 06631/78415, E-Mail: k.lang@zbh.de).

Uwe Pohlmann

Zuchtviehauktion Alsfeld vom 10. Januar				
	Angebot	Verkauft	Spanne Euro	Ø Euro
Deutsche Holsteins				
Bullen	20	18	800 – 2.100	1.481
Färsen	35	33	1.100 – 1.900	1.514
Fleckvieh				
Färsen	5	5	1.450 – 1.650	1.550
Rotvieh				
Färsen	3	3	1.450 – 1.800	1.650
Betriebskollektion Pohlmann: Deutsche Holsteins				
Färsen	25	25	1.200 – 2.800	1.880